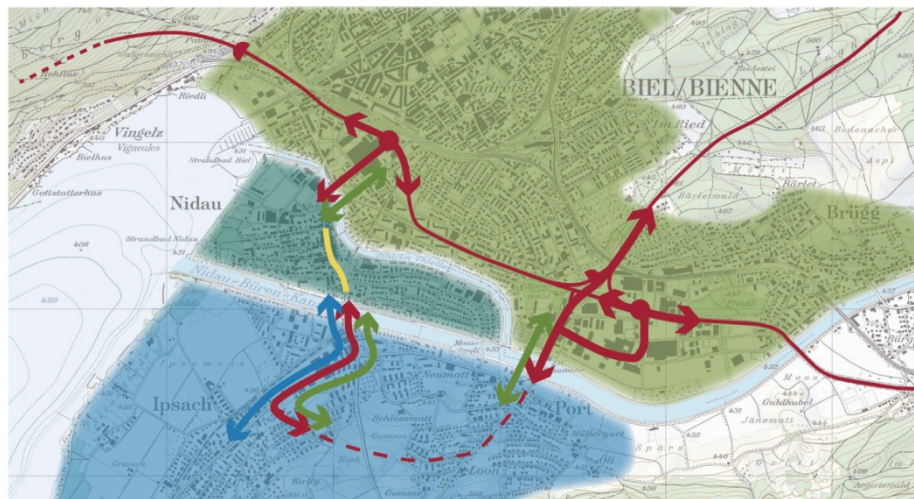


Biel, Umfahrung Westast – verkehrliche flankierende Massnahmen



Aufgabenstellung

Gemäss Beschluss des UVEK zum Ausführungsprojekt des A5 Ostastes müssen auf dem bestehenden Strassennetz in und um Biel fristgerecht verkehrliche flankierende Massnahmen (vfM) realisiert werden. Die Planung und Koordination dieser Massnahmen soll über einen teilregionalen Richtplan erfolgen. Als Basis hierfür wurde für die Agglomeration Süd (Gemeinden Nidau, Port, Sutz-Lattrigen und Ipsach sowie die südlichen Quartiere der Stadt Biel) ein umfassendes Konzept von verkehrlich flankierenden Massnahmen ausgearbeitet:

- Mithilfe eines Verkehrsmodells wurde in Form eines **Verkehrslenkungskonzepts** festgelegt, über welche Achsen der Verkehr zwischen Agglomeration Süd und Autobahn A5 hauptsächlich geleitet werden soll.
- Unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen (Regiotram, Leistungsfähigkeit Gesamtnetz, Anforderungen Langsamverkehr und strassengebundener öV etc.) wurde ein **Massnahmenkonzept** über das gesamte Strassennetz der Agglomeration Süd erarbeitet.
- Die einzelnen Massnahmen wurden anschliessend in Form von **Betriebs- und Gestaltungskonzepten** vertieft ausgearbeitet (inkl. umfassende Leistungsfähigkeitsbetrachtungen und Kostenschätzungen).

Schliesslich wurden die Erkenntnisse aus der Massnahmenerarbeitung in **Objektblätter zuhanden des teilregionalen Richtplans vfM** übertragen und dabei die zentralen Festlegungen behördenverbindlich geregelt.

Tätigkeit

Verkehrliche flankierende Massnahmen, Agglomeration Süd

2010-2011

Auftraggeber

Tiefbauamt Kanton Bern
Stefan Graf, Bruno Krähenbühl

Projektleiter KONTEXTPLAN

Markus Reichenbach (PL)
Stefanie Ledergerber (PL Stv.)

Referenzperson

Bruno Krähenbühl
Tiefbauamt Kanton Bern

Zusammenarbeit

vfM: metron Bern (T. von Känel)

Gesamtkoordination
Richtplan vfM: BHP
Raumplan (R. Hartmann)